

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtbüro und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgekauft: vierteljährlich A 4,50, bei zweimaliger täglicher Auflösung und Haus A 5,50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: viermonatlich A 6.—. Direkt täglich Kreisverteilung im Ausland: monatlich A 7,50.

Die Wagen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Umlauf-Ausgabe Montags um 4 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 16 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Sohn, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Kontorhausstr. 14, vorr. und Königsgasse 7.

Nr. 570.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 8. November.

Auf die politische Bedeutung des Besuchs, den heute der Zar und seine Gemahlin in Begleitung des russischen Ministers des Auswärtigen Marcowitsch dem deutschen Kaiserpaar in Potsdam abhalten, hat die Nord. Allgem. Zeit. schon vor einigen Tagen in einem hochseitlichen Artikel hingewiesen, nachdem von anderer Seite der Versuch gemacht worden war, die Begegnung imichte eines politisch gleichgültigen Höflichkeitstauschs erscheinen zu lassen. Nachdrücklich wird die hochpolitische Bedeutung der Zusammenkunft nunmehr auch in dem überaus berührenden Begegnungsartikel hervorgehoben, den dasselbe Blatt in dem bekannten Sperrdruck an der Spitze seiner gefürchteten Abendausgabe veröffentlicht und den der offizielle Telegraph sofort in alle Welt getragen hat. Der Artikel spricht nicht nur von den verhältnismäßig freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser, er begrüßt nicht nur den Zaren als den "vertraulichen Träger der altherber und oft bewährten Freundschaft zwischen Deutschland und Russland", sondern er betont auch ausdrücklich, daß beide Mächte infolge der herzlichen Beziehungen ihrer Herrscher sowohl in Europa friedlich nebeneinander wie auch außerhalb dieses Weltteils vertraulich weiteren Aufgaben sich zuwenden können". Das gerade jetzt auf gemeinsame Aufgaben Deutschlands und Russlands angewandte Europa mit besonderer Betonung hingewiesen wird, geht jedenfalls über den Rahmen dessen hinaus, was die Wirkung des inspiratorischen Nord. Allgem. Zeit. zu sagen geben. Der Hinweis auf die außereuropäischen gemeinsamen Aufgaben der beiden heute einander begegnenden mächtigen Herrschern richtet sich zweifellos an jene Stelle, die zur Zeit außerhalb Europas allein in einer Aktion begriffen ist, sei es das Augenmerk der ganzen Welt sich richtet. Der die englischen Interessen mit besonderem Eifer vertretende "Nord. Allgem. Zeit." ist dies natürlich nicht entgangen. Sie schreibt daher:

"Die Unterstützung, die der deutsche Kaiser und die Kaiserliche Regierung den in der Friedenskonferenz im Hauss zu Tage getretenen menschenfreundlichen Verhandlungen des Rates in öffentlicher Weise gaben, ist zu Thiel werden lassen, ist in aller Erinnerung und in ganzem Auge von amtlichen russischen Seiten gerne anerkannt worden. Diese Verhandlungen haben allerdings selbst durch den Ausbruch des Krieges in Transvaal gestoppt worden, und weiter Russland und Deutschland haben sich vereinigt, sich in diesen Kampf einzumischen. Denn bei aller Friedensförderung, die den deutschen Kaiser wie den Zaren Russland am Herzen liegt, muß es für ausgeschlossen gelten, daß das Blut deutscher Granadiere oder russischer Kosaken für Interessen geopfert werden kann, welche nicht deutsche oder russische Interessen sind. Gleichzeitig hat dieser Monarch eine scharfe und drakonische Strafe, gemeinsam dafür zu sorgen, daß der jugoslawische Kaiser in Südböhmen nicht über die eisernen Grenzen hinausgeht und nicht dazu führt, einen großen europäischen Feuerwerk zu entzünden. Es will uns fast selbstverständlich erscheinen, daß bei der jetzigen Bedeutung dieser Geschichte auch so wie nie es als selbstverständlich anzusehen, daß auch bei dem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in England diese Frage der Schützung weiterer und bedenklicher Kriegsgefahren die Hauptrolle spielen wird."

Das rheinische Blatt gibt sich also den Anschein, zu glauben, Kaiser und Zar würden heute in Durban nichts Wichtigeres und für den Weltfrieden Heilsameeres zu thun haben, als dem Kaiser der russischen Kosaken für Interessen geopfert werden kann, welche nicht deutsche oder russische Interessen sind. Gleichzeitig hat dieser Monarch eine scharfe und drakonische Strafe, gemeinsam dafür zu sorgen, daß der jugoslawische Kaiser in Südböhmen nicht über die eisernen Grenzen hinausgeht und nicht dazu führt, einen großen europäischen Feuerwerk zu entzünden. Es will uns fast selbstverständlich erscheinen, daß bei der jetzigen Bedeutung dieser Geschichte auch so wie nie es als selbstverständlich anzusehen, daß auch bei dem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in England diese Frage der Schützung weiterer und bedenklicher Kriegsgefahren die Hauptrolle spielen wird."

Das rheinische Blatt gibt sich also den Anschein, zu glauben, Kaiser und Zar würden heute in Durban nichts Wichtigeres und für den Weltfrieden Heilsameeres zu thun

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 8. November 1899.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Petitzelle 20 Pf.

Reklamen unter den Redaktionstitel (gepaßt) 50 Pf., vor den Familienanträgen (gepaßt) 40 Pf.

Wertere Schriften kost unterem Preisverzeichniss. Zeitschriften und Alben nach höherem Tarif.

Groß-Veilagen (gepaßt), nur mit der Wagen-Ausgabe, ohne Postleistung A 60.— mit Postleistung A 70.—

Annahmestellung für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Samstag 10 Uhr.

Wagen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Auskunftsstellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind hier an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

93. Jahrgang.

hatten, als dem "britischen Feu" die Möglichkeit zu sichern, in Südafrika umgestürzt die Beute zu verdingen, nach der er so lange Warten ist. Das ist es allerdings zweifellos, daß weiter Deutschland noch Russland sich die Rolle anstrengen werden, die Napoleon III. J. B. sich anmaßte. Aber ebenso zweifellos ist es, daß die Ausnutzung der von England eroberten Siege in Südafrika innerhalb gewisser Grenzen sich halten mög, jenseits deren die Interessen anderer Staaten und nicht zuletzt Deutschlands beginnen. Dies der englischen Begegnung zum Deutschen zu bringen, schreibt höchstwahrscheinlich die Bedeutung der Zusammenkunft nunmehr auch in dem überaus berührenden Begegnungsartikel hervorgehoben, den dasselbe Blatt in dem bekannten Sperrdruck an der Spitze seiner gefürchteten Abendausgabe veröffentlicht und den der offizielle Telegraph sofort in alle Welt getragen hat. Der Artikel spricht nicht nur von den verhältnismäßig freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser, er begrüßt nicht nur den Zaren als den "vertraulichen Träger der altherber und oft bewährten Freundschaft zwischen Deutschland und Russland", sondern er betont auch ausdrücklich, daß beide Mächte infolge der herzlichen Beziehungen ihrer Herrscher sowohl in Europa friedlich nebeneinander wie auch außerhalb dieses Weltteils vertraulich weiteren Aufgaben sich zuwenden können". Das gerade jetzt auf gemeinsame Aufgaben Deutschlands und Russlands angewandte Europa mit besonderer Betonung hingewiesen wird, geht jedenfalls über den Rahmen dessen hinaus, was die Wirkung des inspiratorischen Nord. Allgem. Zeit. zu sagen geben. Der Hinweis auf die außereuropäischen gemeinsamen Aufgaben der beiden heute einander begegnenden mächtigen Herrschern richtet sich zweifellos an jene Stelle, die zur Zeit außerhalb Europas allein in einer Aktion begriffen ist, sei es das Augenmerk der ganzen Welt sich richtet. Der die englischen Interessen mit besonderem Eifer vertretende "Nord. Allgem. Zeit." ist dies natürlich nicht entgangen. Sie schreibt daher:

"Die Briefe des Gentlemen, die anlässlich den in der Nord. Allgem. Zeit. festgestellten Flottenverstärkungsplan schroff diktieren, leicht mehr und mehr ein. So heißt es jetzt in einem von dem 'Weltall' Merkur" abgedruckten Artikel einer Gentlemen-Correspondenz:

"Der britische Monarchie bricht auf der Insel, daß sie nicht die Weltvertretung, sondern auch die Regierung habe. Wenn man schon noch annehmen kann, daß die Regierung alle und jede Bedeutung ihrerseits abdrückt, so kann selbstverständlich der Reichstag keine Lust haben, sich einsetzen von neuen zu blenden. Es kommt auch in Betracht, daß die innere Sicherstellung des Hinspielkreises auf eine Seite von Jahren zum Schluß des Szenarios fortgesetzt ist. Damit hier ist: „Also braucht eine Schlachtflotte zur Sicherstellung unserer Kolonien, und die muss in ihrem Spiele gerade ein Doppelzweck haben von 2-3 großen Schlachtfloßen nicht darüber unsicher — nicht mehr und nicht weniger.“ Die Ausbildung hat natürlich zur Abschaffung des Flottentragödies beigetragen. Jetzt will die Regierung noch ein Doppelzweck haben. Die neuen Schiffe sollen offenbar als Minimatum unsere kolonialen und ostasiatischen Polizei dienen. Da man nun sonst an den verhinderten französischen Booten nicht mit ganzem Selbstverständnis annehmen will, wie in der Nord. Allgem. Zeit. so kommt es nicht gerade darauf an, daß ein ganzer Geschwader oder Doppelgeschwader planmäßig gefertigt, sondern vielleicht auf die Säfte der einzelnen Schiffe, und es genügt also, alljährlich bei der Stadtberatung festzulegen, was für Schiffe über den Rahmen der defensiven Schlachtflotte hinzu ist. Infolge genommen werden sollen und können. Ein schwedischer Plan soll auch der reichste Zeltungsfähigkeit des Volkes nicht geringe Rücksicht tragen. Ob sie und auch in dem wirtschaftlichen Leben und mindestens in den Finanzen wechseln in der Regel in viel kleinere Zeitabschnitte.

"Auf der Grundlage einer derartigen Auffassung wird sich eine Verhinderung erreichen lassen — wobei man aber keineswegs das bisher erreichte Maß gesetzlicher Sicherung des Flottenbestandes wieder preiszugeben braucht.

Im "Moniteur de la Soire" beschreibt Marc Lantier die Abhängigkeit Frankreichs von den unterschiedlichen Rädern, die fast völlig im englischen Kabinett seien. Da Frankreich keiner wie eine Gesellschaft ist, die solche Räder, und diese besteht das einzige transkontinentale Kabel Frankreichs, dasjenige zwischen Frankreich und den Inseln St. Pierre und Miquelon bei Neufundland. Von da gingen dann noch französische Räder nach Neufundland und Massachusetts. Ebenso existieren französische Räder in Westindien und zwischen Vietnam, Japan und Brasilien, zwischen Wohnung am Madagaskar und Nagambie, sowie zwischen New-Caledonia und Queensland. Da direkte Verkehr mit der Australien und seinen Kolonien mit Ausnahme Afrikas sei Frankreich völlig von England abhängig und was das bedeutet, habe man jetzt im Transvaalkrieg gesehen, indem die englischen Räder entweder zeitweise für fremde Depeschen geschlossen waren, oder indem solche Depeschen nicht direkt sein durften und der Gejagte unter-

lagen. Es sei höchste Zeit, sich von dieser Abhängigkeit frei zu machen, denn im Kriege seien die unterverschiedlichen Räder genötigte Waffen Frankreich hätte bei seinem Colonialbesitz und seiner Lage am Ozean wohl mehr Grund gehabt als vor, für ein französisches unterverschiedliches Kabinett zu sorgen, an den Folgen der Abhängigkeit Europa von den englischen Rädern leidet Deutschland aber heute ebenso wie Frankreich. Wir fühlen den Druck bereits im Frieden und im Handelsverkehr. Sollte Deutschland aber einmal im Kriege gewesen, so wäre es im Handelsverkehr mit seinen Kolonien, seinen Kolonialen und seinem Handelsrecht im Auslande entweder völlig von der englischen Vereinigtheit abhängig, oder auch von seinem Besitz im Auslande völlig abgeschnitten.

Einfach wieder eine amtliche Meldung vom Kriegsministerium! Wir lassen sie unverzüglich folgen:

"London, 7. November. Das Kriegsministerium hat heute folgende Depesche des Generals Buller aus Kapstadt erhalten: Heute Nachmittag 1 Uhr ist mit durch Vermittelung des Generals von Natal folgendes von gestern datiertes Telegramm des in Ceylon commandierenden englischen Generals eingegangen: „Als am Freitag die Feindstätten bei Ladysmith eingeschlossen waren, wurde noch an diesem Tage auf Befehl des Bürgermeisters von Ladysmith von dem General White zu Joburg eine Belagerung, welche nach anhaltenden Jahren die Regierung alle und jede Bedeutung ihrerseits abdrückt, so kann selbstverständlich der Reichstag keine Lust haben, sich einsetzen von neuen zu blenden. Es kommt auch in Betracht, daß die innere Sicherstellung des Hinspielkreises auf eine Seite von Jahren zum Schluß des Szenarios fortgesetzt ist. Damit hier ist: „Also braucht eine Schlachtflotte zur Sicherstellung unserer Kolonien, und die muss in ihrem Spiele gerade ein Doppelzweck haben von 2-3 großen Schlachtfloßen nicht darüber unsicher — nicht mehr und nicht weniger.“ Die Ausbildung hat natürlich zur Abschaffung des Flottentragödies beigetragen. Jetzt will die Regierung noch ein Doppelzweck haben. Die neuen Schiffe sollen offenbar als Minimatum unsere kolonialen und ostasiatischen Polizei dienen. Da man nun sonst an den verhinderten französischen Booten nicht mit ganzem Selbstverständnis annehmen will, wie in der Nord. Allgem. Zeit. so kommt es nicht gerade darauf an, daß ein ganzer Geschwader oder Doppelgeschwader planmäßig gefertigt, sondern vielleicht auf die Säfte der einzelnen Schiffe, und es genügt also, alljährlich bei der Stadtberatung festzulegen, was für Schiffe über den Rahmen der defensiven Schlachtflotte hinzu ist. Infolge genommen werden sollen und können. Ein schwedischer Plan soll auch der reichste Zeltungsfähigkeit des Volkes nicht geringe Rücksicht tragen. Ob sie und auch in dem wirtschaftlichen Leben und mindestens in den Finanzen wechseln in der Regel in viel kleinere Zeitabschnitte.

"Auf der Grundlage einer derartigen Auffassung wird sich eine Verhinderung erreichen lassen — wobei man aber keineswegs das bisher erreichte Maß gesetzlicher Sicherung des Flottenbestandes wieder preiszugeben braucht.

„Nimmst man hier die aus Ladysmith an General Buller am 3. November (Freitag) mit Tambonpost übermittelte Depesche, welche nur zu berichten batte, daß General French am Donnerstag mit Cavallerie und Feldartillerie angriffen sei und das Vorrathenlage ohne Verlust auf englischer Seite

festgestellt wurde. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an Wimond gesprengt werden. Am Freitag waren die Truppen unter General French in der Richtung auf Durban eine schneidige Aktion auf, die bei dem Bombardement am Freitag fielen einzelne Granaten in das Hospital; auch in das Hotel fiel eine Granate zur Feuerküche und platzte, es wurde jedoch niemand verletzt. Nebenbei kam durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer an

Grenzen der beiden Freistaaten herankommen zu lassen. Sie sind auch tiefen an der Arbeit, wie folgende Nachricht zeigt.

"Orange River Station, 5. November. (Reuter's Bureau.) Wie verlautet, haben die Boeren einen der Brüder der Brüder über den Modder River versetzt. Nach Berichten aus Kapetown können die Boeren einen Angriff auf das vorläufige englische Lager zu machen.

Der Modder River trennt die Bahnhöfe Capstadt und Bulawayo südlich von Kimberley. Gelangt es den Boeren auch nach die Brücke über den Orange River bei Kapetown zu sprengen, dann würde es den Engländern Buller's kaum möglich sein, Kimberley und Mafeking zu entlegen. Die südafrikanischen Blätter, namentlich der reisende Orange-River, sind während der jetzigen Regenzeit besonders schwierig und Flussbrücken über dieselben unter den feindlichen Huer zu bauen, gehörte gegenwärtig zu den Unmöglichkeiten. Überhaupt scheint es, daß die Boeren im Westen ihre Hauptmacht jetzt gegen Kimberley und die südlich davon nach der Art zu liegenden Punkte konzentriert, um den englischen Erfolg von der Grenze des Orange-States fern zu halten. Ganz verstört kommt folgende Meldung:

"London, 8. November. (Telegramm.) "Daily Mail" meldet aus Mafeking vom 26. v. M.: Nach einem mehrstündigem Bombardement von neun Kanonen, die wenige Schüsse anrichteten, nachdem die Boeren gegen den entschlossenen Beschluß, die Stadt zu kürmen, wurden aber schließlich zurückgeschlagen und gingen sich in panikartiger Flucht zurück. Ein Angestellter wurde über die gelegten Minen getötet, die explodierten und so nach allen Richtungen verschossen.

Unterdessen ist die Lage vor Mafeking wohl eine für die Boeren ungünstiger geworden, so sie ihnen gelungen, Verstärkungen gegen Kimberley abzusenden.

Über das Verhältnis Deutschlands zu Japan und Korea wird und von untenen hänzigen Herrn Mitarbeiter aus Tokio, 8. Oktober, geschrieben: Ein vor drei Tagen hier eingetroffenes Protokoll aus Seoul brachte die sensationelle Nachricht, daß die dortigen Vertreter der verschiedenen Mächte unter dem Widerdruck des japanischen Gesandten von der koreanischen Regierung und späteren Verhandlung bestimmter Interessen spätere Verhandlungen einholen sollten. Obwohl der Mangel jeder offiziellen Meldung bisher die Glaubwürdigkeit der Nachricht in hohem Grade zweifelhaft erscheint, hat die dieselbe doch genügt, einen gewissen Theil der koreanischen Presse zu erregen. Ausgründen zu veranlassen, welche ans Nein bis in dieser Richtung bestehende koreanische Empfindlichkeit befunden. Charakteristisch ist dabei, daß gerade das dem Yamagata-Cabinet nachhaltende Organ, die "Kyoiku Ripo", mit am unverantwortendsten ängstigt. Die Zeitung schreibt einem derartigen Verlust der Herstellung eines Protectorate der Mächte über Korea, den sie bei dem gegen Japans vorstellige fortstretende Interessentenweitung verschwunden seien, die gar nicht unbedenklich halte, die Bedeutung einer völligen Veränderung der politischen Lage in Ostasien zu Japan, das die Schicksalsfrage Koreas begründet und mit Opfern an Geld und Blut aufrecht erhalten habe, besitzt beträchtliche Interessen dort also irgend eine andere Macht und sei daher bereit, in erster Linie mitzureden. Nachdem Japan sich mit England über Korea verständigt habe, ist es unbedenklich, wie andere Mächte jetzt möglichst einem derartigen Vorschlag vorliegen könnten. Die Zeitung vermutet, daß der Außenminister Deutschland sei, das sich jetzt allenthalben in Ostasien anzubeharren bestrebe. Schließlich wird der angeklagte Protest des japanischen Gesandten gebilligt und erklärt, daß dieser Standpunkt mit aller Entschiedenheit und bis zum Amboß festgehalten werden müsse. Auch andere Blätter nehmen es als ausgewahlt an, daß Deutschland, wie einige meinen, auf Einflüsterungen Russlands hin, in der Sache die Initiative ergreifen habe. Dieser Meldung fügt unser Herr Korrespondent folgendes Postscriptum an: Ich kann Ihnen in die Zeitung schreiben, daß in bestens richterlichen Kreisen die Nachricht, sowohl Deutschland dabein in Frage kommt, als vollständig erfunden erachtet wird. Deutschland hat durchaus nicht die Absicht, gegen Japan und Korea zu intrudieren, und es kann nicht angenehm berühren, daß ein Theil der japanischen Presse ohne genügende Absatzpanne sofort bereit ist, Deutschland zu verurteilen. Es genügt fast der Anschein, daß ob die Nachricht lautet, um Reaktionen gegen Deutschland heranzutragen. — Man darf wohl noch zahlreiche Antecedentes hinzählen, daß in diesem Falle wieder England der Duetzgeber gewesen ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. November. Mit dem Aussall der gestrigen Stadtvorsteherwahlen in Berlin sind die Sozialdemokraten sehr zufrieden. Sie haben auch alle Urteile zur Zufriedenheit. Von den 21 in der dritten Abteilung ausgestreuten Mandaten für die Stadtvorsteherwahlen sind ihnen im ersten Wahlgange 12 zugeschlagen. Um 3 weitere stehen sie in Erreichbarkeit. Sie haben nicht nur ihre 6 bisherigen Mandate sämtlich erhalten, sondern 6 neue zugewonnen und zwar 4 in den neugeteilten Wahlbezirken, 2 in alten, wo sie die bis-

herigen freikirchlichen Vertreter verdrängt haben. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen hat sich seit den letzten Stadtvorsteherwahlen weit mehr als verdoppelt, während diejenige der Conservativen um etwa 50 Proc. die der Liberalen dagegen nur um etwa 40 Proc. gesunken ist. Diejetzt große Erfolg der Sozialdemokraten ist, wie die "Berl. R. Zeit." verbreitet, um so beweisendwerther, als bekanntlich die verschiedenen liberalen Gruppen für die jetzigen Stadtvorsteherwahlen ein stilles Wahlbündnis abgeschlossen hatten. Hielten die bürgerlichen Parteien zusammen, so würden sie wenigstens in der Lage sein, die Sozialdemokraten bei den bevorstehenden Stadtwahlen zu stoppen. Auf ein solches Zusammengesetzen scheint aber bedauerlicherweise keine Aussicht zu sein; dass es so losen bereits liberalen philosozialistischen Blättern durchblieben, daß ihnen bei der einen zwischen (antisemitischer) Bürgerpartei und Sozialdemokratie schwelenden Schwäche des Sieg der Sozialdemokratie sich in immer rascherem Tempo vollaufen wird.

* Berlin, 7. November. (Internationaler Katholischer Presseverein.) Die "R. Zeit. Bzg." berichtet

vom der deutsschönen Gründung eines internationalen katholischen Pressevereins, der sich in Sectionen mit dem Mittelraum in Italien, über Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz erstreckt soll. Das Organ des Verbundes, die "Katholische Warte" (Oberredakteur: Schriftsteller P. Seibert), soll in London erscheinen und in diese bestimmte Ausgabe ihrer tatsächlichen römisch-katholischen Zeitungen "Vox Populi" geben.

Als eines der vielen Mittel, durch welche diese Ziel erreicht werden soll, möglicherweise hier erläutert werden: Die Mitglieder in Gottsdorf, Gablonz und Wohlau überall für katholische (red. wohl ultramontane) Zeitungen Pressearbeit machen. Das Verbandsorgan wird die Katholiken namentlich bekannt machen, die solche katholische Zeitungen halten, und die Hölle, in denen dies nicht gelingt, zur Sprache bringen. Ein Hotelverein wird alljährlich mit Beginn der Reiseaison den Mitgliedern feststellen, was bestellt. Werke eines katholischen Geistlichen, höhere Beamte, Politiker und Redakteure begrüßen, wie es heißt, das Unternehmen und beweisen ihm ihre Unterstützung zugestellt. Missionare können nur Personen werden, die sich zum römisch-katholischen Glauben bekehren, ansonsten kann bestehende katholische Missionen als Gangol bezeichnet werden. Die Gründer dieses katholischen Pressevereins haben bereits zu Beginn des Monats October in Bregenz das Vereinssprogramm und die Organe aufgestellt. Wie steht jetzt schließlich die "R. Zeit. Bzg."? Ist die Bildung einer solchen Vereinigung den modernen Welt- und Verlebensansprüchen entsprechend? Wird der bestehende Verband, namentlich in unseren paritätischen Landesgemeinden, in denen die Christenheit friedlich leben und mit einander leben, nicht leicht zu neuen konfessionellen Reibungen Anlaß geben?

* Bei der Einführung der Gruppe Durwigs des Altersen

in der Siegkasse zog der Kaiser auch Bürgermeister Kirchner in ein längeres Gespräch.

* Der Bericht, den der Staatssekretär Admiral Tietzky im Staatsministerium über die neuen Flottentypen gehalten hat, will, wie die "National-Gazette" hört,

nach allen Richtungen volles Einschätzungsgericht gewähren für die Beispiele des Vergleichs, wie für die finanziellen Voraussetzungen der Flottilleverstärkung, wie über den Hauptpunkt, schon jetzt auf dem Wege der Gesetzesgebung die Schaffung einer Flotte in der nach den bisher veröffentlichten Mitteilungen in Aussicht genommenen Stärke und Zeit sicherzustellen. Wie der Korrespondent auch anderweitig bestätigt wird, wird dieses leidende Punkte entscheidende Bedeutung geweigen. Die Feststellung der Finanzforderungen soll wieder vor dem Flottengesetz der alljährlichen Gestaltung durch den Sta

unterliegen.

* Die Kaiser-Nacht "Hohenzollern" wird am 8. die Werkstatt auf Kiel verlassen und an ihrer Heimat festmachen.

* Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr und für Industrie, sowie die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungsabrechnung dienen heute Sitzungen.

* Der "Localanzeiger" veröffentlicht einen Hilferuf Mataufs' an die drei Bevölkerungsstädtische von Samoa, datiert vom 16. September, in dem er die traurige Lage Samoa infolge der Kämpfe im früheren Jahrhundert und die drei Mächte um Entzäsurung seines Volkes für die großen Verluste hält.

* Der Landkreis von Lüderitz ist nach Berlin zurückgekehrt, um sein Abberufungsbeschwerde zu überreichen. In einigen Zeitungen erschien Angaben, betreffend Veränderungen in der diplomatischen Vertretung Schwedens und Norwegens in Berlin und an anderen Orten als Folgen der bevorstehenden Ernennung von Lüderitz zum Minister des Auswärtigen. Diese Angaben entstehen dem "Svenska Telegramburen" zufolge der Begründung.

* Die griechische Gesandtschaft in Berlin hat den Außenminister mit dem schriftlichen Dank ihrer Regierung ausgesprochen für den überaus liebenswürdigen Empfang von

persönlich zu kennzeichnen, als ich mich persönlich meinen Dank auf diesen Wege ausdrücken. Es ist jedoch nicht minder wünschenswert, denn die von Ihnen kommende aufrichtige Teilnahme und die großen Beweise von Sympathie, die meinem Sohn für seine Freiheit und sein ganzes Recht kämpfenden Lande von Einzelnen sowohl wie von ganzen Versammlungen eingespielt werden, müssen zu Herzen gehen, müssen uns lieblich bewegen. Ich lasse daher, Namens meiner Regierung und Namens meines liebenswürdigen Landesknechtes, herzlichen, herzlichen Dank."

* Im großen Sitzungssaal des Reichstags ist in Gegenwart des Präsidenten Dr. Koch und des Directoriums eine Markebüste von Dr. Ludwig Bamberger aufgestellt worden, die der Berliner Bildhauer Hugo Reinhold gefertigt hat. Ein Comité von Freunden hat die Büste des Reichstags als Geschenk dargebracht.

* Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat einer Handelskammer auf eine Einladung, welche auch den Reichstag betraf, das sich bei den Einlieferungen an die Provinzämter darüber, ob Producenten angeben, die Mithilfe anstreben, um so Gewerkschaften angewiesen sind, im Provinzialsaal über die Producenten- eigenschaft eines Gewerbers einen austlichen Nachweis einzufordern.

* Wie bereits mitgetheilt ist, wird sich unter den Einwohnern, welche in nächster Zeit die gesetzgebenden Körper des Reichs beschäftigen werden, auch eine Vorlage betreffend die Verpflichtung deutscher Kaufleute, betreffend die Mithilfe beim zufassender Seeleute, befinden. Es handelt sich dabei um die Erweiterung der Verpflichtung deutscher Kaufleute, zur Mithilfe beißigbedürftiger auf die Heimfahrt kastellärer Seeleute. Die gegenwärtige Regelung der Sicherung kastellärer Seeleute bietet für die deutschen Werder im Auslande so große Schwierigkeiten dar, daß eine Änderung auf diesem Gebiete dringend geboten erscheint.

* Wie haben von einer Meldung des "Pester Blatt" Mitteilung gemacht, wenige vorherige Schritte des Balkans, die Einmischung des Kaiserreichs zur Entsendung eines päpstlichen Delegaten nach Berlin zu erlangen, zu keinen befriedigenden Ergebnis geführt hätten. Die "Germania" erklärt, dies Rätsel für sich selbst. Nicht zu erkennen ist aus diesem Denken, ob die Befahrung, daß neuere Schritte zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben.

* Bei den heutigen Stadtvorsteherwahlen der zweiten Abteilung wurden nur liberale gewählt. (Welt.)

* In Charlottenburg fanden gestern die Stadtvorsteherwahlen der III. Abteilung statt. Von den sieben Mandaten gehörten bis jetzt zwei der Sozialdemokratie, fünf der liberalen resp. Altkatholiken und böhmischem Arbeiterpartei an. Es wurden je ein Liberaler und ein Unpolitist, sowie zwei Sozialdemokraten gewählt; in der Stichwahl standen zwei liberale gegen Sozialdemokraten.

* Die vorzügliche Heimkehr der kleine D. Richter ist zwar wegen einer leichten Grippe gestoppt, das Zimmer zu räumen, führt aber keine Konsequenzen.

* Für von Nobelin, deutscher Botschafter in Belgrad, ist nicht Gewissheit gestellt, ob sein Sohn, Dr. von Nobelin, und Berger, bei Berlin mit ihrem Unterricht verloren. Während seiner Dienstzeit fungierte der Delegationsrat v. Siegels zum Botschafter, deutscher Ministerialrat von Schellin ist in Berlin eingetroffen. — Der Legionärsteil der der Reichs-Bundes in Petersberg Graf Brodbeck-Klausen ist gestern von drei der eingetragenen und im Hotel Continental abgegangen. Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika Andrew D. White ist Berlin mit Island verlassen. Während seiner Dienstzeit fungierte der erste Botschafter John Brinkley-Jackson als interimsministerialer Gesandtschaftsräger.

* Der belgische Gesandte Baron Greindl ist vom Unterricht zurückgekehrt und hat die Weisheit wider übernommen. — Der indische Botschafter bei der britischen Botschaft in Petersberg Graf Brodbeck-Klausen ist gestern von drei der eingetragenen und im Hotel Continental abgegangen. Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika Andrew D. White ist Berlin mit Island verlassen. Während seiner Dienstzeit fungierte der erste Botschafter John Brinkley-Jackson als interimsministerialer Gesandtschaftsräger.

* Der belgische Gesandte Baron Greindl ist vom Unterricht zurückgekehrt und hat die Weisheit wider übernommen.

* Der indische Botschafter bei der britischen Botschaft in Petersberg Graf Brodbeck-Klausen ist gestern von drei der eingetragenen und im Hotel Continental abgegangen. Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika Andrew D. White ist Berlin mit Island verlassen. Während seiner Dienstzeit fungierte der erste Botschafter John Brinkley-Jackson als interimsministerialer Gesandtschaftsräger.

* Stuttgart, 7. November. Die vor einiger Zeit am Allgemeinen Personalverabredungen in den oberen Stellen der Königl. Generaldirektion der Staatsbeamten nahm sind nunmehr eingetragen: Director v. Schleicher wurde zum Vorstand der Betriebsabteilung berufen und Director v. Mayr vom Ministerium des Auswärtigen übernahm die Leitung der Verwaltungsbürokratie.

* Ehingen, 7. November. Bei der Reichstagssitzung im 5. Novemberjahrigen Wahltag wurden bisher die Abgeordneten für die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

Spanien.

* Madrid, 7. November. Die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich von Preußen nahmen heute die Geburtstagsfeier des Prinzen von Madrid, insbesondere die Menschen in Spanien und Andalusien, zu Beginn nach Toledo zu begeben, wo Prinz Albrecht eine Revue über die Schüler der dortigen Infanterieschule hielten. Die Prinzen wurden überall von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßt.

* Barcelona, 7. November. Eine Commission von catalanischen Notabeln bezog sich nach Madrid, um mit der Regierung über die Lösung der wirtschaftlichen Fragen zu beraten. Die Commission hatte jedoch keinen Erfolg. Man glaubt, das Ergebnis werde sein, die Catalonen dahin zu bringen, die Steuern zu zahlen.

Afrika.

Der Boerenkrieg.

* Wie lassen zunächst die Schau in der "Politischen Zeitung" erstaunliche Meldungen über die angeblich begreiflichen Kämpfe der Engländer bei Ladysmith folgen, die im Zusammenhang mit den amtiellen General-Verfügungen gelangen.

* Durban, 5. November. (Reuter's Bureau.) Ausgezogene des Komités des Ladysmith am heutigen Donnerstag bestätigen folgende: Eine Abteilung Boerern hat, nachdem sie einen Feld gewonnen, welche Befreiung erlangt, die im

Angesicht und bedrohten, in dem Generaldirektor und dem General-Bürochef der Befreiung verhindert, die Befreiung zu beenden.

* Durban, 5. November. Auf eine leichte Grippe gestoppt, das Zimmer zu räumen, führt die Welt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

* Die "Bund" (nat.-lib.) 10 344, Schlegel (soc.) 11 211 gewählt.

Ruhete Angaben über die Post- und Telegraphenbehörde, Dienstzeiten und Verhandlungen in Leipzig und den Vororten entfällt das im Interesse der öffentlichen Ordnung bestehende herausgegebene "Postbuch zum Gebrauch für das Publikum im Reiche". Dafür ist bei sämtlichen Diensten Verleihungsfreiheit, sowie durch die bestellten Seiten ganz Preise von 50 Pf zu bezahlen.

Kundstelle der Königlich Sächsischen Staatsbahnen in Leipzig (Schlesische Straße 2) und die **Kundstelle der Königlich Preußischen Staatsbahnen** (Büttel 75 u. 77, Giebelstock, postiert im Hof), beide geführt an Sonntagen von 8 Uhr Vormittag bis unterbrochen um 12 Uhr Nachmittag, Sonn- u. Feiertag 10½—12 Uhr Vormittag, eben ununterbrochen bis 12 Uhr Nachmittag, Sonn- u. Feiertag 10½—12 Uhr.

a. im Personenverkehr über Anhalt und Magdeburg der Züge, Zuglinien, Reisezettel, Wissenskarten, Güterleichterungen, Bahngesellschaften usw.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Großfahrten usw.

Bundesamt der Königl. Königl. Staatsbahnen (Reichenbachstr. 1, 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 126., 127., 128., 129., 130., 131., 132., 133., 134., 135., 136., 137., 138., 139., 140., 141., 142., 143., 144., 145., 146., 147., 148., 149., 150., 151., 152., 153., 154., 155., 156., 157., 158., 159., 160., 161., 162., 163., 164., 165., 166., 167., 168., 169., 170., 171., 172., 173., 174., 175., 176., 177., 178., 179., 180., 181., 182., 183., 184., 185., 186., 187., 188., 189., 190., 191., 192., 193., 194., 195., 196., 197., 198., 199., 200., 201., 202., 203., 204., 205., 206., 207., 208., 209., 210., 211., 212., 213., 214., 215., 216., 217., 218., 219., 220., 221., 222., 223., 224., 225., 226., 227., 228., 229., 230., 231., 232., 233., 234., 235., 236., 237., 238., 239., 240., 241., 242., 243., 244., 245., 246., 247., 248., 249., 250., 251., 252., 253., 254., 255., 256., 257., 258., 259., 260., 261., 262., 263., 264., 265., 266., 267., 268., 269., 270., 271., 272., 273., 274., 275., 276., 277., 278., 279., 280., 281., 282., 283., 284., 285., 286., 287., 288., 289., 290., 291., 292., 293., 294., 295., 296., 297., 298., 299., 300., 301., 302., 303., 304., 305., 306., 307., 308., 309., 310., 311., 312., 313., 314., 315., 316., 317., 318., 319., 320., 321., 322., 323., 324., 325., 326., 327., 328., 329., 330., 331., 332., 333., 334., 335., 336., 337., 338., 339., 340., 341., 342., 343., 344., 345., 346., 347., 348., 349., 350., 351., 352., 353., 354., 355., 356., 357., 358., 359., 360., 361., 362., 363., 364., 365., 366., 367., 368., 369., 370., 371., 372., 373., 374., 375., 376., 377., 378., 379., 380., 381., 382., 383., 384., 385., 386., 387., 388., 389., 390., 391., 392., 393., 394., 395., 396., 397., 398., 399., 400., 401., 402., 403., 404., 405., 406., 407., 408., 409., 410., 411., 412., 413., 414., 415., 416., 417., 418., 419., 420., 421., 422., 423., 424., 425., 426., 427., 428., 429., 430., 431., 432., 433., 434., 435., 436., 437., 438., 439., 440., 441., 442., 443., 444., 445., 446., 447., 448., 449., 450., 451., 452., 453., 454., 455., 456., 457., 458., 459., 460., 461., 462., 463., 464., 465., 466., 467., 468., 469., 470., 471., 472., 473., 474., 475., 476., 477., 478., 479., 480., 481., 482., 483., 484., 485., 486., 487., 488., 489., 490., 491., 492., 493., 494., 495., 496., 497., 498., 499., 500., 501., 502., 503., 504., 505., 506., 507., 508., 509., 510., 511., 512., 513., 514., 515., 516., 517., 518., 519., 520., 521., 522., 523., 524., 525., 526., 527., 528., 529., 530., 531., 532., 533., 534., 535., 536., 537., 538., 539., 540., 541., 542., 543., 544., 545., 546., 547., 548., 549., 550., 551., 552., 553., 554., 555., 556., 557., 558., 559., 5510., 5511., 5512., 5513., 5514., 5515., 5516., 5517., 5518., 5519., 5520., 5521., 5522., 5523., 5524., 5525., 5526., 5527., 5528., 5529., 5530., 5531., 5532., 5533., 5534., 5535., 5536., 5537., 5538., 5539., 5540., 5541., 5542., 5543., 5544., 5545., 5546., 5547., 5548., 5549., 5550., 5551., 5552., 5553., 5554., 5555., 5556., 5557., 5558., 5559., 55510., 55511., 55512., 55513., 55514., 55515., 55516., 55517., 55518., 55519., 55520., 55521., 55522., 55523., 55524., 55525., 55526., 55527., 55528., 55529., 55530., 55531., 55532., 55533., 55534., 55535., 55536., 55537., 55538., 55539., 55540., 55541., 55542., 55543., 55544., 55545., 55546., 55547., 55548., 55549., 55550., 55551., 55552., 55553., 55554., 55555., 55556., 55557., 55558., 55559., 55560., 55561., 55562., 55563., 55564., 55565., 55566., 55567., 55568., 55569., 55570., 55571., 55572., 55573., 55574., 55575., 55576., 55577., 55578., 55579., 55580., 55581., 55582., 55583., 55584., 55585., 55586., 55587., 55588., 55589., 55590., 55591., 55592., 55593., 55594., 55595., 55596., 55597., 55598., 55599., 555100., 555101., 555102., 555103., 555104., 555105., 555106., 555107., 555108., 555109., 555110., 555111., 555112., 555113., 555114., 555115., 555116., 555117., 555118., 555119., 555120., 555121., 555122., 555123., 555124., 555125., 555126., 555127., 555128., 555129., 555130., 555131., 555132., 555133., 555134., 555135., 555136., 555137., 555138., 555139., 555140., 555141., 555142., 555143., 555144., 555145., 555146., 555147., 555148., 555149., 555150., 555151., 555152., 555153., 555154., 555155., 555156., 555157., 555158., 555159., 555160., 555161., 555162., 555163., 555164., 555165., 555166., 555167., 555168., 555169., 555170., 555171., 555172., 555173., 555174., 555175., 555176., 555177., 555178., 555179., 555180., 555181., 555182., 555183., 555184., 555185., 555186., 555187., 555188., 555189., 555190., 555191., 555192., 555193., 555194., 555195., 555196., 555197., 555198., 555199., 555200., 555201., 555202., 555203., 555204., 555205., 555206., 555207., 555208., 555209., 555210., 555211., 555212., 555213., 555214., 555215., 555216., 555217., 555218., 555219., 555220., 555221., 555222., 555223., 555224., 555225., 555226., 555227., 555228., 555229., 555230., 555231., 555232., 555233., 555234., 555235., 555236., 555237., 555238., 555239., 555240., 555241., 555242., 555243., 555244., 555245., 555246., 555247., 555248., 555249., 555250., 555251., 555252., 555253., 555254., 555255., 555256., 555257., 555258., 555259., 555260., 555261., 555262., 555263., 555264., 555265., 555266., 555267., 555268., 555269., 555270., 555271., 555272., 555273., 555274., 555275., 555276., 555277., 555278., 555279., 555280., 555281., 555282., 555283., 555284., 555285., 555286., 555287., 555288., 555289., 555290., 555291., 555292., 555293., 555294., 555295., 555296., 555297., 555298., 555299., 555300., 555301., 555302., 555303., 555304., 555305., 555306., 555307., 555308., 555309., 555310., 555311., 555312., 555313., 555314., 555315., 555316., 555317., 555318., 555319., 555320., 555321., 555322., 555323., 555324., 555325., 555326., 555327., 555328., 555329., 555330., 555331., 555332., 555333., 555334., 555335., 555336., 555337., 555338., 555339., 555340., 555341., 555342., 555343., 555344., 555345., 555346., 555347., 555348., 555349., 555350., 555351., 555352., 555353., 555354., 555355., 555356., 555357., 555358., 555359., 555360., 555361., 555362., 555363., 555364., 555365., 555366., 555367., 555368., 555369., 555370., 555371., 555372., 555373., 555374., 555375., 555376., 555377., 555378., 555379., 555380., 555381., 555382., 555383., 555384., 555385., 555386., 555387., 555388., 555389., 555390., 555391., 555392., 555393., 555394., 555395., 555396., 555397., 555398., 555399., 555400., 555401., 555402., 555403., 555404., 555405., 555406., 555407., 555408., 555409., 555410., 555411., 555412., 555413., 555414., 555415., 555416., 555417., 555418., 555419., 555420., 555421., 555422., 555423., 555424., 555425., 555426., 555427., 555428., 555429., 555430., 555431., 555432., 555433., 555434., 555435., 555436., 555437., 555438., 555439., 555440., 555441., 555442., 555443., 555444., 555445., 555446., 555447., 555448., 555449., 555450., 555451., 555452., 555453., 555454., 555455., 555456., 555457., 555458., 555459., 555460., 555461., 555462., 555463., 555464., 555465., 555466., 555467., 555468., 555469., 555470., 555471., 555472., 555473., 555474., 555475., 555476., 555477., 555478., 555479., 555480., 555481., 555482., 555483., 555484., 555485., 555486., 555487., 555488., 555489., 555490., 555491., 555492., 555493., 555494., 555495., 555496., 555497., 555498., 555499., 555500., 555501., 555502., 555503., 555504., 555505., 555506., 555507., 555508., 555509., 555510., 555511., 555512., 555513., 555514., 555515., 555516., 555517., 555518., 555519., 555520., 555521., 555522., 555523., 555524., 555525., 555526., 555527., 555528., 555529., 555530., 555531., 555532., 555533., 555534., 555535., 555536., 555537., 555538., 555539., 555540., 555541., 555542., 555543., 555544., 555545., 555546., 555547., 555548., 555549., 555550., 555551., 555552., 555553., 555554., 555555., 555556., 555557., 555558., 555559., 555560., 555561., 555562., 555563., 555564.,

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Berantwortlicher Redakteur C. G. Kuhn in Leipzig. — In Bearbeitung: Georg Oller in Leipzig.

Die Baumwoll-Häuse.

• Was geschieht und aus Spinnereiwerken am Tage der Baumwolle und ihrer Preise im Anschluß an den letzten in unserem Blatte erschienenen Artikel des Bearbeiters?

Wie wir bereits herausgebracht haben, beschäftigt man in den inneren und äußeren Weltkreisen Amerikas, durch alle ehemaligen Mittel und Wege die Baumwoll-Pläne unter allen Umständen auch jenseitig zu bestimmen, den Entwickelung ihrer Baumwolle 1890/1900 „zurückzuhalten“, um die Convenienzen fortgeschreiten zu beeinflussen, damit sie schließlich doch an die von dem Speculationsring für ihre Zwecke ausgereckten falschen Berichte einer kleinen, nicht zureichenden Ernte, wofür 9 bis 9½ Millionen Gallonen genannt werden, glauben. Wie zu verläßlich von Amerika berichtet wird, werden die Farmer mit Circulars u. s. w., in denen von Preisen von 8 Centen und noch mehr gepredigt wird, durch die Herren Hanfes überreicht; und die englische wie auch die continental Spinnerei, so heißt es, muß nachkommen, und dann sind wir Herren der Situation und fordern — nur immer zuverlässigen und raschen Abwarten. So in den Letzteren vergangen und mit dem November wird es nicht anders werden. Die Spanier lassen — aber nur von Hand zu Mund — so daß der so schon vorderechte große Export bald nicht zum Aufsehen kommen könnte.

Man ist also durch englisch bemüht, die Baumwoll-Pläne in Schach zu halten — damit nicht zu viel Baumwolle an den Markt kommt, wodurch sich die ausfallenden Preise auch leicht erklären lassen. Denn nach diesen geäußerten würde man mit einer Ernte von ca. 7 Millionen Gallonen rechnen müssen, während, wie hier erzählt, es bis 9½ Millionen Gallonen zugesehen werden; d. h. diese Ziffern gab man schon vor 4 bis 5 Wochen als Maximum heraus, ohne mit einer Sicherheit zu rechnen, dazu rechnen zu können, und heute, mithin daß der Exporter für die topropop (Rohrwerke) ein Denkmal ausgezeichnet günstige Gewinne ist, hat man obige Schätzung nicht erhöht.

Dagegen sind Holländer über Holländen über die Herren Hanfes flaniert zu und gelangt, erk von gewohntem Trost, was hierüber mißtrauen wurde, neuerdings von „killings“ sowie, nachdem der erste sein rechter Glanz verloren wurde, „nur in einigen Teilen der Baumwollzonen“), und so wird es wohl noch genug Zeit weitergehen, bis an der Richtigkeit der autoritären Schätzung des Herren Hennell, der in seinem letzten Circular keine Angabe, daß das Erzeugnis mindestens 11 Millionen Gallonen betrage, vollauf bestätigt wird.

Es wird hierbei bestrebt werden, daß Herren Hennell Schätzungen seines gegenüber anderen Schätzungen den schriftstellerischen Ergebnissen ansetzen ent sprechen.

So lange man nicht widerlegt wird, daß die bestehende Quelle lediglich eine Rühe der Dollar-Millionen und deren Entnahmen ist, und so lange man nicht in der Lage ist, Herren Hennell's 11-Millionen-Schätzung durch eine andere glaubwürdigere zu ersetzen, dürfte es das Bedürfnisse sein, nach wie vor an den zu wägen. Rüttlicht getreut, wenn es darum geht, nur den notwendigen Verbrauch von Hand zu Mund zu laufen, was zum Wohl schon haben kann, sich zu bilden, welche kleinen Preise, die von der Speculation proclamieren, die von 4 bis 9½ Millionen Gallonen bereits vorausgesetzt waren, vollauf bestätigt werden kann.

Es wird hierbei bestrebt werden, daß Herren Hennell Schätzungen seines gegenüber anderen Schätzungen den schriftstellerischen Ergebnissen ansetzen ent sprechen.

Internationaler Handelscongres in Philadelphia.

* Aus der deutsch-amerikanischen Commission berichtet die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen: Folgendes:

1. Sitzung vom 16. October 1890.

Die Sitzung wird eröffnet und die Commission für die Unterhandlung der deutsch-amerikanischen Handelsvereinbarungen konstituiert. Es werden gewählt: als 1. Vorsitzender Mr. Tingley-Pilsbury, als 2. Vorsitzender Prof. Bergberg-Reichen, Berlin, als Sekretär Prof. Philadelphia.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin. Berlin schlägt auf, daß Tingley die Vorbereitung dieser Handelsvereinbarungen nicht, sondern die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen durch einen anderen Ausschuß zu erledigen, d. h. das das Handelsministerium, das den Handelsvereinbarungen, bis zur Erteilung der entsprechenden Genehmigung, die Vorbereitung der deutschen und der englischen Handelsvereinbarungen überlassen soll.

Waffen. Nach einer kurzen Aufführung eines allgemeinen Programms.

Bergberg - Pilsbury - Berlin.</b

